

Mit Zuversicht ins Wahljahr 2017

Am zweiten Oktobersamstag hat die Salzlandkreis-LINKE ihre jährliche Hauptversammlung abgehalten, diesmal in Staßfurt. Das Pflichtprogramm bestand in der Wahl von zwölf Delegierten zum Landesparteitag 2017-18. Außerdem wurde ein Mitglied in die Kreisfinanzrevisionskommission nachgewählt. In einer zweiten „besonderen“ Versammlung mit den gleichen Teilnehmern waren im Anschluss zehn Vertreterinnen und Vertreter für die Landesvertreterversammlung zu wählen, die im nächsten Jahr die Landesliste für die Bundestagswahl bestimmen soll. Politischer Schwerpunkt des Tages war die Rückschau auf die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt und die Vorschau auf die Bundestagswahl. Die Rede zur Einstimmung hielt Kreisvorsitzender Lothar Boese. Eingangs ging er auf die noch guten Umfrageergebnisse im Sommer vorigen Jahres und auf die Strategie zur Landtagswahl ein. Mit

Kreisvorsitzende auf den Wahlkampf und die differenzierten Wahlergebnisse im Landkreis ein und dankte allen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern für ihr außerordentliches Engagement. Insbesondere dankte er den Direktkandidatinnen Birke Bull in Bernburg, Bianca Görke in Staßfurt, Torsten Hans in Schönebeck und Elke Reinke in Aschersleben und überreichte den Anwesenden Blumen. Auch die Ergebnisse der Bürgermeisterwahlen dieses Jahres in Seeland, Saale-Wipper und Egelner Mulde kamen zur Sprache. In der nachfolgenden Aussprache meldete sich unter anderen die Landesvorsitzende Birke Bull mit einer kritischen Bestandsaufnahme zu Wort. Ihre Fragen: „Wie gewinnen wir verlorene Wähler zurück, ohne Grundpositionen aufzugeben? Wie sprechen wir Menschen an, die abgehängt sind? Wie kommen wir an das „normale Volk“ heran?“. Ihre Grundposition: „Die

dere stellte klar: „Gastrecht gibt es nicht. Das Recht ist für alle gleich“. Sabine Dirlich als Vorsitzende der LINKEN-Kreistagsfraktion gab eine Rückschau auf zweieinhalb Jahre politischer Arbeit der Fraktion und kündigte eine Halbzeitbilanz an. Zum oft gehörten Vorwurf, dass für die Flüchtlingsarbeit jetzt viel Geld da sei, bemerkte sie, das Geld wäre schon immer da gewesen, doch kaum für die wichtigen Dinge Soziales, Jugend, Kultur usw. bewilligt worden. Lothar Boese resümierte, dass nach den Wahlniederlagen der LINKEN in diesem Jahr in Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern die jüngsten Wahlerfolge in Berlin und zur Kommunalwahl in Niedersachsen Anlass zu Hoffnung für eine Trendwende gäben und deshalb mit Tatkraft und Optimismus in die Bundestagswahl gegangen werden könne.

Lothar Boese, Kreisvorsitzender



Foto: privat: Kreisversammlung in Staßfurt



Foto: privat: Rede des Kreisvorsitzenden

Zuspitzung der Flüchtlingssituation im Herbst und Winter ging die Zustimmung für die LINKE und andere Parteien jedoch immer mehr zurück, in gleichem Maße, wie sie für die AfD anstieg. Das Wahlergebnis war dann ein deutlicher Stimmenverlust für alle „etablierten“ Parteien, während die AfD mit fast 25 Prozent erstmals in den Landtag einzog. Der Kreisvorsitzende legte dar, wie es der AfD gelang, mit ausländerfeindlichen Parolen, aber auch populistischen Sprüchen die Unzufriedenheit, teilweise auch Verunsicherung vieler Menschen „auf ihre Mühlen“ zu leiten und nach der CDU zweitstärkste Kraft zu werden. Dabei sei sie nichts weiter als eine „rechtskonservative Partei mit neoliberalen Einschlag“. Dazu genügt ein Blick in ihr Programm. Die AfD will unter anderem das Renteneintrittsalter weiter erhöhen, Steuern für Großverdiener senken und Erbschafts- und Vermögenssteuern abschaffen. Im weiteren Verlauf seiner Rede ging der

LINKE muss verlässlich bleiben.“ Sie kündigte hier erstmals öffentlich an, im nächsten Jahr im Wahlkreis Burgenland-Saalekreis für den Bundestag kandidieren zu wollen. MdB Jan Korte als Gast der Versammlung betonte, dass die LINKE nach wie vor die einzige Partei sei, die sich mit den Mächtigen anlege. Bezugnehmend auf sein kürzlich veröffentlichtes Thesenpapier äußerte er seine Auffassung zu wichtigen Grundpositionen der LINKEN und zu bestimmten Defiziten in der Öffentlichkeitsarbeit, die es zu überwinden gelte. Nach einem Redebeitrag des Genossen Günther Wendland aus dem Ortsverband Könnern, der von der LINKEN forderte, stärker „auf des Volkes Stimme zu hören und die Interessen des Volkes zu vertreten“, kam es zu einem streckenweise emotionalen Disput zur Flüchtlingsproblematik. Von einer Genossin wurde geäußert, dass sie „als Frau grundsätzlich nicht sexuell belästigt werden will“, weder von Einheimischen noch Ausländern. Eine an-

Inhalt:

Seite 1
Mit Zuversicht ins Wahljahr 2017

Seite 2
Ortsversammlung in Bernburg

Mitgliederversammlung im Ortsverband Staßfurt wählt neuen Vorstand

Seite 3
LINKER Landtagsticker

Landesregierung muss endlich handeln, um Unterrichtsversorgung zu sichern

Seite 4
André Brie im Bernburger Metropol

ASG Sprechstunden bis Jahresende terminiert

Seite 5
Aktuelles aus der Arbeit der Kreistagsfraktion

Frühstück mit Links zu Mieterfragen

Seite 6
Problem der Reichsbürger muss rechtstaatlich bekämpft werden

Hilfe für die Cuba Sí-Projekte nach Hurrikan Matthew

Seite 7
Jan Korte unterwegs im Salzlandkreis

Ortsversammlung in Bernburg

Am 12. Oktober führte der Ortsverband Bernburg turnusmäßig seine 2. Ortsversammlung in diesem Jahr durch. 18 Mitglieder fanden den Weg in die Räume der Volkssolidarität.

Es war notwendig, Vertreterinnen und Vertreter für die Wahlkreisversammlung der LINKEN im Wahlkreis 71 (Anhalt) zur Bundestagswahl 2017, zu wählen. Acht Genossinnen und Genossen wurden gewählt und werden unseren Ortsverband im November in Köthen vertreten, wenn sich der derzeitige MdB Jan Korte wieder als Direktkandidat für unseren Wahlkreis bewirbt.

Weiterhin stand die Diskussion aktueller kommunalpolitischer Themen auf der Tagesordnung. Unsere Stadtratsfraktionsvorsitzende, Christine Bittner, brachte die von der CDU-Fraktion vorgeschlagene Zweitwohnungssteuer zur Sprache. Da diese Steuer für viele Studierende nicht

finanzierbar wäre und sich negativ auf das Ansehen Bernburgs auswirken würde, kämpft unsere Fraktion geschlossen dagegen an. Die Idee, ein Begrüßungsgeld für Studenten einzuführen, dessen Auszahlung nach dem 3. Semester erfolgen soll, wird aber ausdrücklich befürwortet. Eberhard Balzer sprach ausführlich über seinen Einsatz gegen den Abriss des Lohehauses auf der „Alten Bibel“. Er betonte nochmals, dass das Gebäude für Bernburg historisch wertvoll sei. Die Stadt plant allerdings auf diesem Gelände Anwohnerparkplätze für Mieterinnen, Mieter und Geschäftsleute aus der Wilhelmstraße zu errichten. Nach einer regen Diskussion über die geplante Umgestaltung der „Alten Bibel“, gab Christine Bittner die nächsten Vorhaben der Fraktion bekannt: In Kürze erfolgt ein Besuch bei der Bernburger Feuerwehr, im kommenden Monat ein Gespräch mit dem Ge-



Foto: privat: Ortsversammlung

schaftsführer der Bernburger Wohnstättengesellschaft.

Zum Abschluss informierte der Ortsvorsitzende, Jörg Lemmert, die Anwesenden über diverse anstehende Termine und Veranstaltungen. Es wurde wie immer um rege Beteiligung gebeten.

*Elke Rehmman,
stellvertretende Ortsvorsitzende*

Mitgliederversammlung im Ortsverband Staßfurt wählt neuen Vorstand

Wenige Tage nach der Kreismitgliederversammlung waren die Parteimitglieder des Ortsverbandes erneut zu einer Mitgliederversammlung schriftlich eingeladen.

Dabei sind die 8 Vertreterinnen und Vertreter zur Wahlkreisversammlung im Bundeswahlkreis 71 (Anhalt) am 18.11.2016 in Köthen gewählt worden.

Da der aktuelle Ortsvorstand im November 2014 gewählt worden war und die Wahlperiode in den nächsten Tagen endete, hatte der Vorstand beschlossen, während dieser Mitgliederversammlung auch einen neuen Vorstand wählen zu wollen.

In seinem Bericht ließ der Ortsvorsitzende Klaus Magenheimer nochmals die vielen politischen Aktivitäten in dieser ereignisreichen Zeit Revue passieren. Neben der Bürgermeisterwahl 2015 und der Landtagswahl 2016, die trotz umfangreicher Bemühungen unserer beiden Kandidatinnen, nicht die angestrebten Ergebnisse brachten, war es vor allem der organisierte politische Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt und seinen Ortsteilen der stattfand. Mit Unterstützung der Mitglieder der Partei und parteilosen Stadträtinnen und Stadträten sowie Mitglieder der Ortschaftsräte wurde er geführt.

Der politische Meinungsaustausch fand vor allem während der regelmäßig organisierten Linken Stammtische statt. Hier hätte jedoch die Beteiligung größer sein können. Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner unterstützen unsere Öffentlichkeitsarbeit.

So waren Sahra Wagenknecht, Gregor Gysi, Wulf Gallert und Täve Schur unsere Gäste.

Der Bundestagabgeordnete Jan Korte war häufig zu Gast, besonders bei seinen öffentlichen Sprechstunden auf dem Bennekeschen Hof, aber auch im Gymnasium, bei den Kleingärtnern, bei der Feuerwehr oder den Sportlern.

Jährlich beteiligte sich der Ortsverband, unterstützt durch die Stadtratsfraktion, am Tag der Arbeit, dem Salzlandfest und dem Tag der Region. Während der Veranstaltungen zum Weltfriedenstag am 1. September unterstrichen wir unsere Ablehnung gegenüber dem Führen von Kriegen und dem deutschen Waffenexport in alle Krisengebiete.

Regelmäßig fanden die Veranstaltungen zum Gedenken an die Opfer der faschistischen Gewalt auf dem Friedhof in der Hecklinger Straße statt. Wir beteiligten uns auch mit zahlreichen Gästen an den vorgelagerten Veranstaltungen in Hecklingen. In diesem Jahr sprach dort unser Kreisvorsitzender Genosse Lothar Boese.

Die Arbeitsgruppe „Senioren“ unter der Leitung von Franz Meier trifft sich monatlich, um die politische Diskussion zu führen, die Verbundenheit und den Zusammenhalt unserer Mitgliedschaft zu organisieren. Wenn sich altersbedingt auch zahlreiche Mitglieder des Ortsverbandes nicht mehr aktiv an der politischen Arbeit beteiligen können, so erhalten sie zu ihrem Geburtstag die Grüße der Partei.

Die 8 gewählten Mitglieder des Ortsverbandes trafen sich in der ablaufenden Wahlperiode regelmäßig am letzten Donnerstag im Monat zu ihrer Vorstandssitzung. Sie wirkten nach einer festen Tagesordnung und fassten zahlreiche Beschlüsse zur Gestaltung der Arbeit.

Dank Karin Urban gibt es von jeder Zusammenkunft auch ein Protokoll.

Die Verbindung zum Kreisverband halten die 4 gewählten Mitglieder des Kreisvorstandes.

Genosse Magenheimer dankte den Mitgliedern des Ortsverbandes für die aktive Mitarbeit in den letzten Wahlkämpfen, für die Spendenbereitschaft und für das Wirken bei den aufgeführten öffentlichen Aktivitäten. Er verwies auf die politischen Schwerpunkte für die kommende Zeit, damit das soziale Profil unserer Partei wieder deutlicher spürbar wird.

Im Bericht der Stadtratsfraktion verwies der stellvertretende Vorsitzende Gerhard Wiest auf die umfangreichen parlamentarischen Aktivitäten der 9 Mitglieder. Schwerpunkte waren dabei die weitere Schaffung der erforderlichen Bedingungen für die Bildung der Kinder und Jugendlichen, aber auch der vielen Sportlerinnen und Sportler und der älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Ein weiteres Zusammenrücken der Ortsteile ist ständiger Betrachtungsschwerpunkt. Große Fürsorge gilt den Gesellschaften und Eigenbetrieben der Stadt.

Er informierte auch über die zahlreichen finanziellen Zuwendungen der Fraktionsmitglieder aus dem Solidarfond der Fraktion.

In geheimer Wahl wurden Klaus Magenheimer als Ortsvorsitzender, Angelika Flügel, Karin Urban, Siegfried Mahlfeld, Alexander Behm, Franz Meier und Thorald Windt als Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Neu in den Vorstand wurde Sybille Göldner gewählt.

Klaus Magenheimer, Ortsvorsitzender

#Landtagsticker

Paritätische Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung

Eine langjährige Forderung der LINKEN ist die nach einer solidarischen Krankenversicherung für alle Bürger*innen. Eine ganz zentrale Forderung dabei war die gemeinsame Finanzierung durch Beschäftigte und Unternehmen gleichermaßen. Immerhin sind es vor allem die Beschäftigten, die mittlerweile den Löwenanteil der finanziellen Sicherung aufbringen müssen. Dem Bundesrat liegt derzeit ein Entschließungsantrag verschiedener Bundesländer vor, darunter der rot-rot regierten Länder Brandenburg und Thüringen. Eine gute Gelegenheit also, unsere Forderung auch im Landesparlament aufzurufen.

DIE LINKE fordert: Nein zu TTIP und CETA!

Viele der weltweiten sozialen und ökologischen Probleme und kriegerischen Auseinandersetzungen liegen in der Art und Weise des kapitalistischen Welthandels begründet. CETA und TTIP sind ein weiterer Baustein zur Aushöhlung von Demokratie, zur Selbstentmachtung von Politik. Die drängenden Probleme wie Armut, Flucht und Krieg, sind so nicht zu bekämpfen. Zu Recht gingen in der Vergangenheit Hunderttausende Menschen europaweit auf die Straße, um dagegen zu protestieren. DIE LINKE fordert vom Landtag, sich gegen diese Freihandelsabkommen auszusprechen, da sie die Entwicklung regionaler Wirtschaftskreisläufe sowie faire und nachhaltige Beschaffung im Land behindern. Die Landesregierung wurde aufge-



Foto: privat, Die LINKE Landtagsfraktion

fordert, die Ratifizierung von CETA und TTIP im Bundesrat abzulehnen.

(K)ein Angriff auf das Jugendstrafrecht!

Kinder und Jugendliche brauchen in besonderer Weise den Schutz der Gesellschaft. Auch wenn sie straffällig werden, muss in Rechnung gestellt werden, dass sich Kinder und junge Menschen noch sehr viel stärker in Entwicklung befinden als erwachsene Straftäter. Es macht also sehr viel Sinn, das auch im Jugendstrafrecht zu berücksichtigen. Deshalb wird bei jedem 18 bis 21jährigen jungen Menschen ganz individuell geprüft, ob das Erwachsenen- oder das Jugendstrafrecht angewandt wird. Das ist Aufgabe von Jugendstrafkammern und Jugendstaatsanwäl*innen, nicht von Politik. Und so muss es auch bleiben. Ein Antrag der AfD fordert die Abschaffung des Jugendstrafrechts für 18 bis 21-Jährige. Gerade jungen Menschen die Möglichkeit zu verstellen, die die Jugendgerichtsbarkeit im Unterschied zur

Erwachsenengerichtsbarkeit bietet, hieße, ihnen Angebote von Erziehung und Bildung vorzuenthalten. Die Rückkehr in ein straffreies Leben würde sich sehr viel schwieriger gestalten. Deshalb lehnt DIE LINKE dieses Anliegen ab.

Gewalt gegen Kinder mit Schutz und Hilfe begegnen

Arrangierte Ehen und Zwangsverheirathungen von minderjährigen Mädchen sind ein Problem, dem eine weltoffene demokratische Gesellschaft etwas entgegen setzen muss. Das Recht in Deutschland verbietet Ehen mit jungen Menschen unter 16 Jahren, auch 16jährige können nur unter bestimmten Bedingungen und auch nur ausnahmsweise heiraten. Das sollte auch für im Ausland geschlossene Ehen gelten. Hierfür braucht es neue gesetzliche Regeln. Vor allem aber braucht es Möglichkeiten, diesen jungen Menschen Beratung, Hilfe und Unterstützung anzubieten: in Frauenhäusern, in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Eines jedoch dürfen wir nicht zulassen: mit einer solchen Diskussion eine ganze Religion in Misskredit zu bringen, Menschen anderer Religionen mit Vorurteilen und Unterstellungen zu begegnen. Das genau ist Anliegen der AfD, deshalb muss dem entgegengetreten werden. Kinder und junge Menschen brauchen in erster Linie Schutz und Hilfe. Das ist die Aufgabe, die Politik und Gesellschaft leisten muss: mit finanziellen Mitteln, mit Personal, mit geschützten Räumen.

Birke Bull

Landesregierung muss endlich handeln, um Unterrichtsversorgung zu sichern

Zu den leeren Versprechungen der Landesregierung und ihrer Weigerung, sich konstruktiv mit Anträgen der LINKEN auseinanderzusetzen oder aber eigene Maßnahmen einzuleiten, erklärt der bildungspolitische Sprecher der Fraktion Thomas Lippmann:

„Im Hinblick auf die schlechte Versorgung der meisten Schulen mit Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter*innen waren immer wieder Hoffnungen genährt worden, dass durch das Bildungsministerium geeignete Schritte unternommen würden, um spätestens nach den Herbstferien für Entspannung zu sorgen. Dazu hatte die Fraktion DIE LINKE seit Anfang Juni immer wieder Anträge mit konkreten und umsetzbaren Vorschlägen unterbreitet.

Wenn der Bildungsminister noch immer zweifelt, ob die 180 Sprachlehrkräfte mit befristeten Arbeitsverträgen auch nach dem 31.12.2016 benötigt werden, kennt er weder die Situation, noch hat er den Ernst der Lage für die Unterrichtsversorgung in den nächsten Jahren verstanden. Es ist verantwortungslos, Lehrkräfte jetzt gehen

zu lassen, wenn klar ist, dass man sie nach kurzer Zeit händeringend wieder suchen wird. Die versprochene Unterrichtsversorgung von 103 % in den nächsten Jahren bleibt so eine Illusion.

Der künftige Bedarf an Sprachförderunterricht, der kaum verlässlich zu prognostizieren ist, spielt dabei für die Entscheidung über eine Übernahme auf unbefristete Stellen nur eine untergeordnete Rolle. Entscheidend ist, welche Erwartungen an die Entwicklung des Einstellungsbedarfs und die Bewerberlage bestehen. Schon jetzt gewinnt in Sachsen-Anhalt und allen Nachbarländern die Einstellung von Seiten- und Quereinsteigern zunehmend an Bedeutung für die Absicherung des Unterrichts. Der gravierende Mangel an ausgebildeten Lehrkräften jedenfalls lässt dem Land überhaupt keine andere Chance, als mit denen den Unterricht abzusichern, die man bisher für den Schuldienst gewinnen konnte.

Die Tatenlosigkeit der Landesregierung führt immer mehr Schulen in eine bisher

nicht gekannte Krise und stellt die Erfüllung des Schulgesetzes grundsätzlich in Frage. Der Mangel, der nicht mehr nur aus Fehlern der Vergangenheit, sondern zunehmend aus den aktuellen Fehlentscheidungen resultiert, trifft die Schwächsten im Schulsystem am stärksten – Schüler mit schwachen Leistungen, mit Förderbedarf, mit körperlichen Behinderungen und Migranten.

Die konkreten Hinweise von Eltern auf Kindwohlgefährdungen an den Förderschulen, die Hilferufe aus den Grundschulen, die die verlässliche Öffnungszeit ohne entsprechendes Personal nicht mehr gewährleisten können und die Dimension von Langzeiterkrankungen und Unterrichtsausfall sprechen eine deutliche Sprache: Die Landesregierung muss jetzt endlich handeln - umsetzbare Vorschläge liegen auf dem Tisch.“

Thomas Lippmann

Andrè Brie im Bernburger Metropol

Unsere letzte diesjährige Bildungsveranstaltung fand am 17.10.2016 im Bernburger Metropol statt. Zum Thema „Die Bedeutung der Landtagswahlen für die Bundestagswahl“ konnten wir unseren „Stammgast“, Dr. Andrè Brie, begrüßen. Seit 24 Jahren besucht er Bernburg aufgrund der zahlreichen Einladungen von Friedrich Schütz regelmäßig. Da diese die letzte von Friedrich Schütz organisierte Veranstaltung war, kam A. Brie zu uns, um ihm seinen Dank auszusprechen. Auch er schätzt, wie wir alle, die Leidenschaft und Beständigkeit von Friedrich sehr hoch ein.

Seinen Vortrag begann A. Brie mit den Worten: „Unsere Partei muss raus an die Menschen“. Wir wissen alle was das bedeutet, denn viele von uns sind regelmäßig an Info-Ständen zu sehen und kommen mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch. Dass das aber nicht ausreicht, hat das Wahlergebnis in Mecklenburg-Vorpommern deutlich gezeigt. Dieser Wahlkampf war nicht auf die aktuellen Probleme zugeschnitten, sondern seiner Meinung nach zu nazistisch und selbstverliebt. Der Wahlkampf in Sachsen-Anhalt war optimistischer, aber auch hier kann man mit dem Ergebnis nicht zufrieden sein, unsere Botschaften kommen bei den Menschen nicht an. Darauf antwortete Birke Bull: „Mit dem Wissen von heute gäbe es einen anderen Landtagswahlkampf, aber nichtsdestotrotz müssen wir angriffslustiger werden und nicht nur ins Gespräch kommen, sondern auch bleiben“. In Berlin und Brandenburg gibt es eine positive Resonanz auf Die Linke, aber auch dort hat die AfD in der Wählergunst zugelegt. Aufgrund dieser Wahlergebnisse müssen auch wir realistisch der Bundestagswahl entgegensehen, denn innerhalb eines Jahres wird sich die negative Grundstimmung in Deutschland kaum verändern. Noch vor der BT-Wahl 2017 werden



Foto: privat, Dank an André Brie und Friedrich Schütz

in 3 Bundesländern neue Landtage gewählt, erst danach kann man ein genaueres Stimmungsbild voraussagen. Aber erkennbar ist schon heute, dass die AfD allen anderen Parteien die Stimmen streitig machen wird.

Andrè Brie äußerte sich dahingehend, dass wir in den Augen der Wählerinnen und Wähler unseren Ruf der Widerstandspartei verloren haben und wie alle anderen zu einer „Papier-Partei“ geworden sind. Obwohl für Die Linke die soziale Gerechtigkeit im Vordergrund steht, wurden Ausgegrenzte zu Nichtwählern. Jetzt gehen die Betroffenen wieder zur Wahl, aber zur Protestpartei wurde die AfD. Diesen Menschen müssen wir nicht nur Hoff-

nung und Zuversicht vermitteln, sondern auch, dass wir inhaltlich eine Partei des Widerstandes sind. Durch aufsehenerregende Aktionen können wir die Menschen mobilisieren und wieder auf uns aufmerksam machen. Nur so merken die Wählerinnen und Wähler, dass wir eine andere Partei sind.

Zum Schluss dieses Abends bedankte sich Friedrich Schütz bei allen, die zum Gelingen der zahlreichen Veranstaltungen beitrugen. Wer die Bildungsveranstaltungen in seinem Sinne weiterführt, wird demnächst der Kreisvorstand entscheiden.

*Elke Rehmman,
stellvertretende Ortsvorsitzende*

ASG Sprechstunden bis Jahresende terminiert



Das Aktionsbündnis für Soziale Gerechtigkeit (ASG) in Staßfurt ist auch nach 11 Jahren Hartz IV ein Informations- und Gesprächspunkt für Betroffene in Staßfurt. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von

9:30 - 11:30 Uhr hält das ASG dazu in den Räumen der Staßfurter Urania e.V. - Prinzenberg 18 in 39418 Staßfurt Sprechzeiten bereit.

Unsere Termine im November

- 08.11.2016
- 22.11.2016

Unsere Termine im Dezember

- 06.12.2016

Zu den Sprechzeiten bieten Selbstbetroffene und Erfahrene Hilfe an. Natürlich kostenlos! Dabei wird das Problemspektrum immer größer.

Zur Sprechzeit sind auch Interessierte willkommen, die die Arbeit des Aktions-

bündnisses mit unterstützen wollen. Das Bündnis versteht sich als offenes, parteiunabhängiges Bündnis, in dem jeder demokratisch Handelnde mitwirken kann.

„Für uns steht weiterhin fest: Hartz IV ist unsozial! - Hartz IV muss weg!“ so Ralf-Peter Schmidt vom Aktionsbündnis.

Die Mitstreiter vom Aktionsbündnis freuen sich, dass sie bei der Staßfurter Urania offene Türen und Ohren gefunden haben und setzten hier gern ihre Arbeit fort.

*Ralf-P. Schmidt,
Pressesprecher ASG*

Aktuelles aus der Arbeit der Kreistagsfraktion

Sondersitzung zum Kulturentwicklungsplan (KEP)

Neben dem dritten Frühstück mit LINKS im Staßfurter Fraktionsbüro und der (Mit) Organisation der Bildungsveranstaltung „Rente und Rentengerechtigkeit“ im Salzlandcenter in Staßfurt, haben sich die Mitglieder der Kreistagsfraktion im Rahmen einer Sondersitzung mit den Vorschlägen der Kreisverwaltung zu einem Kulturentwicklungsplan für den Salzlandkreis auseinandergesetzt.

Zusammen mit Frau Czuratis und Herrn Freund aus der Kreisverwaltung haben sich die anwesenden Fraktionsmitglieder mit den 9 unterschiedlichen Varianten zum Kulturentwicklungsplan auseinandergesetzt. Die Vor- und Nachteile jeder einzelnen Variante wurden ausgiebig diskutiert und ein klarer Favorit konnte im Rahmen der Sondersitzung herausgearbeitet werden. Dieses Ergebnis soll nun in den nächsten Fraktionssitzungen im November weiterhin erörtert werden, um so zum Kreistag am 07. Dezember eine gemeinsame Haltung der Fraktion zum Kulturentwicklungsplan darzulegen.

Frühstück mit Links zu Mieterfragen

Alle guten Dinge sind drei, sagt der Volksmund. Und so hat es sich die Kreistagsfraktion DIE LINKE. und die Staßfurter Stadtratsfraktion DIE LINKE. nicht nehmen lassen, am Mittwoch, den 19.10.16, zum dritten Frühstück mit LINKS in das Fraktionsbüro einzuladen. Als Referent konnte der Vorsitzende des Deutschen Mieterbundes Bernburg & Staßfurt e.V., Herr Prof. em. Dr. habil. Peter Kaufmann, gewonnen werden.

Bei Kaffee und Brötchen erläuterte Herr Prof. Kaufmann, dass der DMB Bernburg & Staßfurt insgesamt aus rund 950 Mitgliedern besteht. Der Verein berät seine Mitglieder u.a. zu Mietrechten und -pflichten, überprüft bei Bedarf die Betriebskostenabrechnung und vertritt mit Hilfe eines Anwalts seine Mitglieder notfalls auch bei Rechtsverfahren rund um das private Mietrecht. In der anschließenden Diskussion verglichen die anwesenden Bürgerinnen und Bürger ihre Kaltmieten, diskutierten über die Entwicklung der Heizkosten, berichteten aus ihren persönlichen Erfahrungen bei der Wohnungssuche und erörterten das Pro und Contra eines Mietspiegels. Während Aschersleben etwa einen Mietspiegel hat, ist solch einer in Bernburg und Staßfurt leider nicht existent. Ein Manko, was von den Anwesenden kritisiert wurde.

In der Runde saßen jedoch nicht nur Mieter, sondern auch ein Vermieter, der aus

Schülerbeförderung hat sich gebessert, aber noch immer Probleme

Das Thema Schülerbeförderung begleitet die Mitglieder der Kreistagsfraktion DIE LINKE. seit etlichen Wochen. Wiederholt haben die Fraktionsmitglieder in den einzelnen Fachausschüssen, im Betriebsausschuss der Kreisverkehrsgesellschaft Salzlandkreis mbH und nicht zuletzt im Kreistag des Salzlandkreises auf die schlechten Beförderungsbedingungen in der Schülerbeförderung in einigen Gegenden des Salzlandkreises aufmerksam gemacht. Nachdem es zuletzt deutliche Verbesserungen für die Schüler*innen aus Hakeborn, Egeln und Egeln-Nord auf ihrer Hin- und Rückfahrt nach Staßfurt gab, haben sich die Beförderungsbedingungen für die Schüler*innen aus Westegeln und Etgersleben hingegen verschlechtert. Die Kreistagsfraktion DIE LINKE. wird auch dieses Problem nicht hinnehmen und auf eine zufriedenstellende Lösung drängen.

Henriette Krebs, Fraktionsassistentin



Foto: privat, Peter Kaufmann beim Staßfurter Frühstück

seinem Alltag so manch amüsante, aber auch ärgerliche Geschichte über seine Mieter zu berichten wusste. Es gibt definitiv zwei Seiten beim Thema Mietraum, und miteinander reden ist immer ein guter Anfang. Kommt man dann im Gespräch miteinander nicht weiter, so gibt es für die Mieter immer die Möglichkeit, sich Hilfe zu suchen, wie etwa beim Deutschen Mieterbund.

Insgesamt betrachtet war es eine sehr lebhafteste Runde und alle Anwesenden bedankten sich herzlichst bei Herrn Prof. Kaufmann für den Einblick in seine langjährige Arbeit im Deutschen Mieterbund Bernburg & Staßfurt e.V. und für die einzelnen, recht unterhaltsamen Anekdoten. Ein nächstes Frühstück mit LINKS wird es gewiss wieder geben, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Henriette Krebs, Fraktionsassistentin

Terminankündigung: Mindesthonorar – Ausweg aus der Armutsfalle?!

Immer mehr Menschen können durch prekäre Verdienstverhältnisse ihren Lebensunterhalt nicht mehr adäquat absichern und laufen Gefahr, später von Altersarmut betroffen zu sein. Das gilt inzwischen auch - und vor allem - für Selbstständige. Ein Unterbietungswettbewerb bei Honoraren und Leistungsentlohnungen und eine unsichere Auftragslage sind dabei wesentliche Risikofaktoren.

Kann die Einführung eines Mindesthonorars ein möglicher Ausweg aus der drohenden Existenzgefährdung sein? Darüber wollen wir gemeinsam mit Expert*innen und Betroffenen im Rahmen unserer Veranstaltung diskutieren und würden uns freuen, auch mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Deshalb laden wir Sie herzlich ein zu unserem

Themenabend „Mindesthonorar – Ausweg aus der Armutsfalle?“, am Dienstag, dem 15. November 2016, von 18.00 bis 21.00 Uhr, in den „Hallischen Saal“ der Martin-Luther-Universität zu Halle-Wittenberg, Universitätsring 5, 06108 Halle (Saale),

Mit ihrer Expertise und langjährigen politischen Erfahrung auf Landes- sowie Bundesebene untersetzen Dr. Petra Sitte, Parlamentarische Geschäftsführerin der Bundestagsfraktion DIE LINKE, und Dr. Dietmar Bartsch, Fraktionsvorsitzender der Bundestagsfraktion DIE LINKE, diesen Abend mit fachlichem Know-how.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle bereits an die zahlreichen engagierten Kooperationspartner*innen der Veranstaltung: Der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V., die Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Sachsen-Anhalt, die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V., die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der MLU, Frau Verena Stange sowie die Fraktion DIE LINKE im Landtag Sachsen-Anhalt.

Wir freuen uns auf einen anregenden Abend mit interessanten und konstruktiven Beiträgen.

Swen Knöchel, Eva von Angern, Andreas Höppner

Problem der Reichsbürger muss rechtstaatlich bekämpft werden

Zur Absicht von Verfassungsschutzbehörden, die so genannten Reichsbürger genauer beobachten zu wollen, erklärt die innenpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion Henriette Quade:

„Das gesellschaftliche Phänomen der Reichsbürger wurde lange unterschätzt. Die Einschätzung des Verfassungsschutzes Sachsen-Anhalt, das lediglich 20 Prozent der Reichsbürger der rechtsextremistischen Szene zuzuordnen wären, teilt DIE LINKE ausdrücklich nicht. Die zentrale Idee der Reichsbürger entspringt einem rechten Geschichtsrevisionismus. Dass sich hier auch ein paar Spinner sammeln, die sich von der Idee des Steuerboykotts oder der Bußgeldverweigerung angezogen fühlen, tut dem Kern der rechtsextremistischen Zuordnung keinen Abbruch.



Foto: privat, Henriette Quade

Obwohl es sehr bemerkenswert ist, mit welcher unterschiedlichem Maß die Verfassungsschutzbehörden linke politische Kräfte und rechte Gruppierungen, wie eben die Reichsbürger, wahrnehmen, hält die Fraktion die Beobachtung durch den Verfassungsschutz auch in diesem Fall nicht für das angebrachte Instrument. Stattdessen gilt es, den Rechtsstaat zu

stärken und all jene zu unterstützen, die auf unterschiedlichen Ebenen von den Reichsbürgern bedrängt oder angegriffen werden. Dazu zählen insbesondere Staatsbedienstete.

Der getötete Bayerische Polizeibeamte stellt fraglos den traurigen Höhepunkt in diesem Zusammenhang dar. Dennoch haben wir auch in Sachsen-Anhalt gewalttätige Übergriffe zu verzeichnen, die aus unserer Sicht einen Handlungsbedarf im Sinne der Fürsorgepflicht gegenüber dem Personal der Polizei, der Justiz sowie der Verwaltungsbehörden aufzeigen. Entsprechende Vorschläge hat die Fraktion in einem Antrag zur Bekämpfung des Rechtsextremismus bereits vor den jüngsten Vorfällen formuliert.“

Henriette Quade

Hilfe für die Cuba Sí-Projekte nach Hurrikan Matthew

In der Nacht vom 4. zum 5. Oktober zog Hurrikan Matthew über den Osten Kubas und hinterließ eine Schneise der Zerstörung. Auch das Cuba Sí-Projekt in der Provinz Guantánamo ist betroffen. Achtung: Spenden für Cuba Sí bitte unbedingt mit dem Vermerk „Milch für Kubas Kinder/Guantánamo“ versehen!

Man liest die Meldungen, sieht die Bilder – was ein Hurrikan aber tatsächlich für die Menschen in der betroffenen Region bedeutet, ist nur schwer fassbar. Hurrikan Matthew zog in der Nacht vom 4. zum 5. Oktober mit Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 300 km/h über den Ostteil Kubas. Viele Familien haben durch „Matthew“ ihre Häuser verloren. In der Stadt Baracoa sind rund 90 Prozent der Dächer zerstört oder beschädigt. Zehntausende Menschen müssen sich in den Notunterkünften aufhalten. Kuba hatte vor dem Eintreffen des Hurrikans 1,3 Millionen Menschen evakuiert – dadurch muss das Land keine menschlichen Opfer beklagen.

In den meisten Medien wird Kuba in der Berichterstattung über die Auswirkungen des schweren Wirbelsturmes nicht erwähnt. Aber auch in dem sozialistischen Land sind die materiellen Schäden enorm. Auch unser Milchprojekt in der Provinz Guantánamo (in den Kreisen Yateras und Imías) ist vom Hurrikan betroffen. Gegenwärtig sind die Mitarbeiter dabei, eine präzise Auflistung der Schäden an Wohn-

Cuba Sí

raum und Produktionsanlagen vorzunehmen. Mit dieser Information können wir dann eine schnelle und zielgerichtete Unterstützung für unser Projekt, die Familien der Mitarbeiter und die Menschen in der Projektregion organisieren. Bitte helft mit einer Spende, damit die entstandenen Schäden in unserem Projekt in der Provinz Guantánamo schnell beseitigt werden können. Wer spenden möchte, sollte bitte unbedingt den korrekten Verwendungszweck bei der Überweisung verwenden: „Milch für Kubas Kinder/Guantánamo“. (Als AG der LINKEN müssen die Spenden unseren konkreten Projekten zugeordnet sein – eine allgemeine Katastrophenhilfe ist Parteien nicht gestattet.) Vielen Dank für Ihre und Eure Unterstützung.

Spenden bitte an: DIE LINKE/Cuba Si
IBAN: DE06 1005 0000 0013 2222 10, BIC: BE LA DE BE XXX

Verwendungszweck bitte so angeben: „Milch für Kubas Kinder/Guantánamo“.

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, bitte in der Überweisung vermerken und Adresse angeben.

Auch der Dachverband der Kuba-Solidaritätsgruppen, das „Netzwerk Cuba“, hat für die Katastrophenhilfe ein Spendenkonto eingerichtet:

Netzwerk Cuba e.V., IBAN: DE58 1001 0010 0032 3331 00, BIC: PB NK DE FF
Verwendungszweck: „Spende Hurrikan Matthew“

Ein interessanter Nachtrag: Trotz der schwierigen Lage im eigenen Land schickt Kuba 38 Mediziner der internationalen Brigade Henry Reeve nach Haiti. Sie werden die 600 bereits dort arbeitenden kubanischen Ärzte bei der Versorgung der Bevölkerung unterstützen.

Arbeitsgemeinschaft Cuba Si

Jan Korte unterwegs im Salzlandkreis

Am 10. und 11. Oktober absolvierte der Bundstagsabgeordnete Jan Korte wieder einige Termine im Salzlandkreis. Seine Wahlkreistage führten ihn nach Bernburg, Staßfurt und Egeln.

In Bernburg traf er Holger Köhncke, Geschäftsführer der Bernburger Wohnstätten GmbH. Das städtische Wohnungsunternehmen setzt seit circa einem Jahr am Saalplatz, nur wenige Meter vom Wahlkreisbüro des Abgeordneten entfernt, ein großes Bauprojekt um, bei dem acht Häuser grundlegend umgebaut und saniert werden. Über sechs Millionen Euro werden für die Großbaustelle in die Hand genommen, die auch mit Fördergeldern von Land und Bund ermöglicht wird.

In der Saalestadt ging es für Jan Korte außerdem zum Reiterhof nach Rochwitz. Uwe Schmidt, Vorsitzender vom Reitverein Roschwitz, empfing ihn dort zusammen mit der Reittrainerin Ulrike Genz. Kinder aus der Region nutzen hier gerade die Ferien, um im Rahmen einer Ferienfreizeit reiten zu lernen, bzw. bereits vorhandene Kenntnisse zu verbessern. Fi-



Foto: privat, Bürgersprechstunde auf dem Egelner Markt

nanziert wird diese u.a. durch die finanzielle Unterstützung vom Fraktionsverein der LINKEN. 300 € gab es für die Nachwuchsförderung, die aufgrund der großen Nachfrage zum ersten Mal auch in den Herbstferien angeboten wurde.

Auch im Staßfurter Ortsteil Atzendorf ging es um die Förderung des Nachwuchses. Im Sommer feierte die Kinder- und Jugendfeuerwehr bereits ihren 40. Geburtstag, der mit 250 € vom Fraktionsver-

ein unterstützt wurde. Ines Rasehorn, die sich momentan um den Kinder- und Jugendbereich der Wehr kümmert, empfing Jan Korte zur Scheckübergabe zusammen mit einigen aktiven Nachwuchskameraden und berichtete vom Jubiläum und den Plänen im nächsten Jahr. Sie betonte bei der Gelegenheit, wie wichtig die Arbeit mit den jungen Menschen gerade in einem Ort wie Atzendorf ist, in dem es aufgrund eines geschlossenen Jugendclubs kaum noch Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten gibt.

Auch eine öffentliche Bürgersprechstunde stand wieder auf dem Programm. Am nördlichsten Zipfel des Wahlkreises hatte die Bürgerinnen und Bürger in Egeln die Gelegenheit, mit Jan Korte ins Gespräch zu kommen. Am Infostand ging es u.a. um die zurückliegende Wahl zum Bürgermeister der Verbandsgemeinde. Diese konnte Amtsinhaber Michael Stöhr, der auch von meiner Partei DIE LINKE unterstützt wurde, für sich entscheiden.

Jörg Lemmert,
Wahlkreismitarbeiter MdB Jan Korte

Besucher aus Staßfurt und Könnern im Deutschen Bundestag

Eine Schulklasse aus Könnern, Flüchtlinge aus Syrien und interessierte Bürger*innen aus dem Salzlandkreis waren auf Jan Kortes Einladung hin am Donnerstag und Freitag in Berlin unterwegs. Den 50 Teilnehmer*innen wurde dabei vom Bundespresseamt ein abwechslungsreiches Programm geboten. Bei den Terminen im politischen Berlin gab es viel zu lernen für die Jungen und Mädchen der 9. und 10. Klasse und für die Flüchtlinge, die letztes Jahr nach Deutschland kamen und mittlerweile einen Integrationskurs bei der Staßfurter Urania absolviert haben.

Im Mittelpunkt stand dabei auch wieder ein Besuch im Deutschen Bundestag, bei dem es auf der Besuchertribüne einen Vortrag über die Geschichte des Gebäudes und die Arbeitsweise des Parlamentes gab und bei dem auch ein Abgeordneten-gespräch nicht fehlen durfte. Da Jan Korte leider kurzfristig ausfiel, übernahm sein Fraktionskollege, Stefan Liebich, dankenswerterweise diesen Part. Ein Stunde lang stellte er sich den umfangreichen Fragen der Teilnehmer*innen und berichtete außerdem über aktuelle politische Entwicklungen und Initiativen der LINKEN. Gerade zurück aus den Vereinigten Staaten, konnte der Außenpolitikexperte der Fraktion u.a. aus erster Hand über die



Foto: Bundesregierung / Arge GF-BT GbR, Die Besuchergruppe im Deutschen Bundestag

Stimmung im Land, kurz vor der Präsidentenwahl, berichten.

Interessante Termine außerhalb des Bundestages waren z.B. der Besuch des Denkmals für die ermordeten Juden Europas und die Ausstellung über die parlamentarische Demokratie im Deutschen Dom. In

der Bundeszentrale für politische Bildung konnten sich die Gäste aus dem Wahlkreis Anhalt nach einer Diskussion über Migration und Integration mit reichlich Material eindecken. Das herbstliche Berlin wurde außerdem bei einer umfangreichen Stadtrundfahrt sowie zu Fuß erkundet.

Jörg Lemmert

Kreisvorstand und Redaktion gratulieren im November recht herzlich

Zum 93. Geburtstag
Dora Lochmann

Zum 92. Geburtstag
Heinz Adam
Walter Apel

Zum 84. Geburtstag
Hans-Jürgen Beu

Zum 83. Geburtstag
Ruth Weiß

Zum 82. Geburtstag
Karl Dietrich

Zum 65. Geburtstag
Marion Jannausch

Zum 60. Geburtstag
Karsten Watzke



Wissen was #läuft

Jetzt den Newsletter abonnieren!
www.dielinke-sachsen-anhalt.de

Wochenendseminar des „kommunalpolitischen forums“

Am 19./20.11.2016 in der Jugendherberge Naumburg. Mehr Informationen auf www.dielinke-sachsen-anhalt.de

Frühstück mit LINKS in Bernburg

Am 28.11.2016 gibt es ab 10:00 Uhr im Bernburger Wahlkreisbüro wieder die Möglichkeit bei Kaffee und Brötchen ins Gespräch zu kommen.

„Kaffee mit Links“

Am 09.11.2016 findet ab 16 Uhr das nächste Kaffee mit Links im Bernburger Bürgerbüro statt.



Katja Kipping

05. Dezember 2016, 14.00 bis 15.00 Uhr

Bernd Riexinger

14. November 2016, 14.00 bis 15.00 Uhr

Bitte vorher unter 030-24009530 anmelden.

Gedenken zum 78. Jahrestag der Reichspogromnacht

DIE LINKE Saale-Wipper ruft alle Bürgerinnen und Bürger am 09.11.2016 um 16 Uhr zur Gedenkveranstaltung auf dem Jüdischen Friedhof in Güsten auf.

Sitzung des Kreisvorstandes

Der Kreisvorstand tagt wieder am 16.11.2016 um 18 Uhr im Fraktionsbüro in Staßfurt.

Samstags blättern.

* Das Aktionsabo endet nach einem Monat und verlängert sich nicht ohne Ihre Zustimmung.

Haben wollen?

Jetzt bestellen unter:
www.neues-deutschland.de/kombi
oder
Tel. 030 2978 1800

Das dicke Wochenende!



Das Schönste am Wochenende: Endlich nicht mehr Bus fahren. Richtig Platz zum Frühstück und Schmökern. Geht nirgends besser als mit dem fetten Wochenend-»nd«. **Mal'n Monat ausprobieren? 10 €!**

neues deutschland **nd**
ANHALTISCHES TAGESZEITUNG

Sitzung der Fraktion DIE LINKE. im Kreistag Salzlandkreis

Am 14.11.2016 ab 18:00 Uhr im Staßfurter Fraktionsbüro.

MdB Jan Korte unterwegs im Salzlandkreis

Am 05.12. und 06.12.2016 in Aschersleben und Staßfurt.

Wissen was #läuft

Jetzt den Newsletter abonnieren!
www.dielinke-sachsen-anhalt.de

Wissen was #läuft

Jetzt den Newsletter abonnieren!
www.dielinke-sachsen-anhalt.de

DIE LINKE ZEITUNG

Herausgeber:

Kreisvorstand DIE LINKE. Salzlandkreis
www.dielinke-salzlandkreis.de
dielinke-salzlandkreis@t-online.de
Postfach 1104, 06391 Bernburg

Redaktion :

Jörg Lemmert (V.i.S.d.P.),
Klaus Magenheimer,
Siegfried Mahlfeld,
Stefan Deutschmann

Satz + Layout: Karsten Noack

Bei nicht vereinbarten und nach Redaktionsschluss eingegangenen Artikeln kann die Veröffentlichung nicht garantiert werden.

Einsendeschluss für die nächste DLZ ist der 25. November 2016.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 28. Oktober 2016.